

16.01.15 AV geht mit einem Paukenschlag

Keine Endzeitstimmung: 2014 wurden die Produktionsziele weit übertroffen. 2016 werden auch die verbliebenen Schächte mit Beton verfüllt

Von Michael Wallkötter

Marl. Das Bergwerk Auguste Victoria (AV) in Marl hat 2014, gemessen an den Produktionszielen, eines seiner besten Jahre hingelegt. Als ob es dieses Beweises bedurfte hätte, dass einer Zeche das letzte Stündchen schlägt, die schon immer zu den produktivsten im Ruhrgebiet gehört hat.

1905 wurde am AV-Schacht 1 in Hüls die erste Kohle gefördert. Am 18. Dezember 2015 wird nach der jetzigen Planung die letzte Lore den Schacht verlassen. „An diesem Tag werden wir uns mit geladenen Gästen aus der Region verabschieden“, sagt AV-Sprecherin Sonja Zadler. Es wird kein Festtag sein.

Die Bergleute auf AV, zurzeit sind es noch 2000, haben in den zurückliegenden Jahren ihr Versprechen wahr gemacht, keine Endzeitstimmung aufkommen zu lassen. 2014 wurde das Produktionsziel sogar um 450 000 Tonnen (17 Prozent) übertroffen. Insgesamt wurden mehr als drei Millionen Tonnen Kohle zutage befördert. Natürlich hatte AV das Glück, dass die Abbaubetriebe weitgehend störungsfrei liefen. Die Beschäftigten hätten allerdings auch den Ehrgeiz, „ihr Bergwerk gut zu Ende zu bringen“, betont Markscheider Peter Müller. Der 58-Jährige gehört zu den 600 AV-Leuten, die mit ihrem Bergwerk in den Ruhestand gehen. Dem Jahresende blickt er mit Wehmut entgegen: „Kohle ist mein Leben.“

Seit 2007 bereitet die RAG den Rückzug des Bergbaus aus Marl und Haltern vor. 2015 wird AV seine Produktion auf drei Abbaubetriebe beschränken. Die liegen nordöstlich von Sickingmühle unter dem Wesel-Datteln-Kanal, zwischen den Lippamsdorfer Ortsteilen Tannenbergl und Eppendorf sowie im Dreieck von B 58 und A 43 unter der Hohen Mark.



Geschichte, die AV schrieb: Die ersten Schachtgerüste des Bergwerks in Marl-Hüls (Schacht 1/2) und eines der neuzeitlichen Anlagen (Schacht 8) in Haltern-Lippamsdorf (kleines Foto).

FOTOS: THORSTEN JANFELD

In einer Tiefe von bis zu 1350 Metern wird dort Kohle gewonnen.

Sobald die letzte Tonne gefördert ist, beginnen 600 Bergleute mit dem Aufräumen unter Tage. Umweltschädliche Materialien werden oberirdisch entsorgt, untertägige Wasserwege präpariert, Maschinen zum Weiterverkauf nach Chi-

na oder in die Türkei ans Tageslicht geholt. Wer für diese Aufgabe nicht gebraucht wird und noch nicht in den Vorruhestand gehen kann, wechselt zum Bergwerk Prosper Haniel in Bottrop. Insgesamt 800 Kumpel soll das betreffen.

Die letzten Auszubildenden werden im Winter ihre Abschlussprü-

fung machen. Als Industriemechaniker, Mechatroniker oder Elektroniker werden ihnen gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt bescheinigt. 2016 werden die verbliebenen AV-Schächte mit Beton verfüllt. Dabei handelt es sich um die Anlagen 3/7 in Marl, 8 in Lippamsdorf und 9 in der Hohen Mark.

Das Bergwerk Auguste Victoria

■ **Das Bergwerk Auguste Victoria (AV)** in Marl gehört zur RAG Deutsche Steinkohle AG. AV beschäftigt zurzeit 2000 Mitarbeiter. Ende 2012 waren es noch 3500. Das Durchschnittsalter der Bergleute beträgt 45 Jahre. In bis zu 1350 Metern Tiefe wird

hochwertige Kraftwerkskohle gewonnen. Der Abbau konzentriert sich mittlerweile auf den Bereich unter Haltern.

■ **2015 läuft der Rahmenbetriebsplan** für AV aus. Danach wird das Bergwerk stillgelegt.